

Samstag

den 28. October

1837.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.
Z. 1478. (3) Nr. 8129.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Maria Podgraisbeg, gebornen Wolzhiz, und des Anton Wolzhiz, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach der am 4. October 1826 ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung zu sich verstorbenen Maria Wolzhitsch, recte Wolzhiz, die Tagsatzung auf den 13. November 1837 Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen so gewis anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814. b. C. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden. — Laibach am 10. October 1837.

Ämthliche Verlautbarungen.

Z. 1485. (3) Nr. 14772/1866 Z.
C o n c u r s.

Zur provisorischen Wiederbesetzung der Bollettantenstelle bei dem k. k. Zollbollettantenamte in Radoviza, mit welcher ein Gehalt jährlich 200 fl., der Genuß einer freien Wohnung und die Verbindlichkeit zur Leistung einer Caution im Betrage des einjährigen Gehaltes verbunden ist, wird hiemit der Concurß mit der Bewerbungsfrist bis Ende November l. J. eröffnet. — Diejenigen, welche sich um diesen Dienstposten bewerben wollen, haben ihre gehörig belegten Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bei der k. k. Cameral-Bezirksverwaltung in Laibach einzubringen, und sich darin über ihre Vorbildung, bisherige Dienstleistung, Moralität und Kenntniß der krainischen oder einer andern slavischen Sprache, dann über die im Cassa-, Rechnungs- und Untersuchungsfache, so wie in der Gefällen-Manipulation erworbenen Kenntnisse, endlich über die Fähigkeit zur Leistung der Caution, welche nach dem hohen Hofkammerdecrete vom 22. December v. J., Z. 52627, noch vor dem Dienstantritte zu erlegen ist, auszuweisen. — Von der k. k. kais. Cameral-Bezirksverwaltung Laibach am 16. October 1837.

Z. 1484. (3)

Nr. 430/V. P.

C o n c u r s.

Bei dem k. k. Hauptzollamte in Laibach ist die zweite provisorische Waarenbeschauersstelle, mit dem Gehalte jährlicher fünfhundert Gulden C. M., und der Verbindlichkeit zur Leistung einer Caution im Gehaltsbetrage, und bei dem k. k. Hauptzollamte in Triest, die mit dem hohen Hofkammerdecrete vom 2. September 1835, Z. 33758, bewilligte provisorische Amtschreibersstelle, mit dem Jahresgehalte von dreihundert fünfzig Gulden und dem Steuerungsbeitrag von 40 fl. C. M., in Erledigung gekommen, zu deren Wiederbesetzung der Concurß bis 20. November l. J. hiemit eröffnet wird. — Diejenigen, welche sich um eine dieser beiden Dienststellen, oder um die sich allenfalls bei dem Laibacher-Hauptzollamte erledigende, mit dem Hofkammerdecrete vom 30. März 1836, Nr. 1524, provisorisch bewilligte dritte Waarenbeschauersstelle, mit dem Gehalte jährlicher fünfhundert Gulden und der Verbindlichkeit zur Cautionsleistung im Gehaltsbetrage, oder um eine sich bei dem Triester-Hauptzollamte erledigende Amtschreibersstelle mit dreihundert Gulden Gehalt und vierzig Gulden Steuerungsbeitrag, bewerben wollen, haben ihre gehörig belegten Gesuche innerhalb des gesetzten Termines im vorgeschriebenen Dienstwege, und zwar rückfichtlich der Waarenbeschauersstellen bei der k. k. Cameral-Bezirksverwaltung in Laibach, und bezüglich der Amtschreibersstellen bei der k. k. Cameral-Bezirksverwaltung in Triest einzubringen, und sich darin über ihre bisherige Dienstleistung, ihr untadelhaftes Betragen, über ihre Sprachkenntnisse, dann jene der Gesellschafsvorschriften, so wie auch im Falle der Bewerbung um eine Waarenbeschauers- oder um die erstgedachte Amtschreibersstelle, über die vorschriftsmäßig abgelegte Prüfung aus der Waarenkunde auszuweisen, und zugleich anzugeben, ob sie mit einem oder dem andern Beamten des Laibacher oder Triester Hauptzollamtes verwandt oder verschwägert sind, und im Falle der Bewerbung um eine Waarenbeschauersstelle, in wie ferne sie die vorgeschriebene Dienstcaution zu berichtigen vermögen, da zu Folge des hohen Hofkammerdecretes vom 22. December v. J., Z. 52627, von der Ver-

pflichtung, die Caution noch vor dem Dienst-
antritte zu erlegen, nicht abgegangen werden
kann. — Von der k. k. illyrischen Cam. Ge-
fällenverwaltung. Laibach am 10. Oct. 1837.

Z. 1480. (3) ad Nr. 12932/XVI.
Nr. 489.

E d i c t.

Von dem k. k. Verwaltungsamte der ver-
einten Fondsgüter zu Landstraz wird hiemit
bekannt gemacht, daß am 10. November d. J.

Vormittags um 9 Uhr die zweite öffentliche
Versteigerung zur Verpachtung der am 9.
September d. J. nicht wenigstens um den Aus-
rufspreis an Mann gebrachten, der Staats-
herrschaft Pletterjach gehörigen Aecker, Wiesen
und Weingärten auf 6 Jahre, und zwar seit 1.
November 1837 bis letzten October 1843, in
der hiesigen Amtskanzlei werde abgehalten wer-
den. — Die Bedingungen können hier zu den
gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
— Landstraz am 13. October 1837.

Z. 1488. (3) ad Nr. 13147
Nr. ¹⁰³⁴³/₁₁₁₂ II.

K u n d m a c h u n g.

Von der k. k. Cam. Bezirks-Verwaltung
in Görz wird hiemit bekannt gemacht, daß
der Bezug der allgemeinen Verzehrungs-
steuer von den nachbenannten Steuerobjecten
auf das Verwaltungsjahr 1838, jedoch unter
Vorbehalt der wechselseitigen Vertragsauflö-
sung drei Monate vor Ablauf des Pacht-

jahres auch auf die Dauer eines weitem Jahres,
unter der gleichen Bedingung versteigerungs-
weise in Pacht ausgetothen, und die dießfällige
mündliche Versteigerung, bei welcher auch mit
dem Badium belegte schriftliche Offerte übers-
reicht werden können, wenn es die Pachtlu-
stigen nicht vorziehen, solche schon den Tag vor-
her der Behörde, bei welcher die Versteigerung
geschieht, zu übergeben, an den nachbenannten
Tagen und Orten werde abgehalten werden.

Im politischen Bezirke	Für die Hauptgemeinde	Tag der Versteigerung	Behörde, bei welcher die Ver- steigerung geschieht	Ausrufspreis für 1 Jahr			
				von Wein, Weinmost und Maische, dann Abstmost		Fleisch	
				fl.	kr.	fl.	kr.
Adelsberg	Adelsberg } Hrasche } Kaal } Koschana } Peteline } Slavina }	28. October 1837 um 10 Uhr Vormittags	k. k. Bezirks- Commissariat Adelsberg	5675	—	—	—
				1736	35	276	55

Den zehnten Theil des Ausrufspreises
haben die mündlichen Licitanten vor der Ver-
steigerung als Badium zu erlegen, die schrift-
lichen Offerte aber würden, wenn sie nicht mit
dem 10 % Badium belegt sind, unberücksichtigt
bleiben müssen. Die übrigen Pachtbedingungen

können sowohl bei dieser Cameralbezirks-Ver-
waltung als bei sämtlichen Gefällenwach- und
Unterspectoren in Illyrien und dem Küstenlande
eingesehen werden. — K. K. Cameral-Bezirks-
Verwaltung Görz am 20. October 1837.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1504. (2) Exh. Nr. 3045.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte des Herzogth. Gottschee
wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es seye
auf Ansuchen des Mathias Hönigmann von Tiefen-
thall, als Bevollmächtigter des Johann Röse von
Götsch, in die executive Feilbietung der, dem
Martin Petsche von Ebenthal gehörigen, daselbst
sub Haus-Nr. 18 liegenden, bereits auf 775 fl.

gerichtlich geschätzten Realitäten gemilliget, und die
Zugfügungen zur Vornahme derselben auf den 28.
November, 19. December l. J., und 25. Jänner
l. J., jederzeit Vormittags um 9 Uhr in Loco der
Realität mit dem Beisoge bestimmt worden, daß,
falls diese Realität weder bei der ersten noch zwei-
ten Versteigerungstagfügung um oder über den
Schätzungswert an Mann gebracht werden könn-
te, selbe bei der dritten auch unter der Schätzung
hintangegeben werden würde.

Die Vicitationsbedingnisse und das Schätzung-
protocoll kann man in der hiesigen Gerichtskanzlei
zu den gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.
Bezirksgericht Gottschee am 22. Sept. 1837.

Z. 1476. (3)

E d i c t.

Nr. 791.

Alle Jene, die bei dem Verlasse des im Jän-
ner l. J. zu Kresnitzpollane verstorbenen Andreas
Jeunifer aus was immer für einem Rechtsgrun-
de einen Anspruch zu machen berechtigt zu seyn
glauben, haben selben bei der dießfalls auf den 11.
November l. J., früh 9 Uhr vor diesem Gerichte
anberaumten Liquidations- und Abhandlungs-Tag-
sagung sogleich anzumelden und darzuthun, widri-
gens sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst
zuzuschreiben haben.

Bezirksgericht Weixelberg am 17. Juni 1837.

Z. 1503. (2)

Exh. Nr. 2162.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums
Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht:
Es sey auf Ansuchen des Andreas Ratschitsch von
Gottschee, Bevollmächtigter des Georg Krenn von
daselbst, in die executive Versteigerung der, zum
Johann Rauchschen Verlasse gehörigen, auf der
Joseph Rauchschen Realität in Niedertiefenbach
Haus-Nr. 5 et Rect. Nr. 1996 intabulirten Forde-
rung aus dem Schuldscheine vom 11. August 1828
pr. 108 fl., und der Forderung aus dem Tausch-
vertrage vom 30. Juli 1828 pr. 200 fl., wegen
schuldigen 428 fl. 28 kr. G. M. gewilliget, und
wegen Vornahme derselben vor diesem Gerichte die
Tagsetzungen auf den 5. October, 6. November
und 5. December l. J., jederzeit Vormittags um
9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Beisatze ange-
ordnet worden, daß, falls diese Forderungen we-
der bei der ersten noch zweiten Feilbietung, um
oder über den Kennwerth an Mann gebracht wer-
den könnten, selbe bei der dritten auch unter dem
selben hintangegeben werden würden.

Bezirksgericht Gottschee den 10. August 1837.

Anmerkung. Nachdem diese Schuldforde-
rung bei der ersten Versteigerungstagsetzung
nicht um den Kennwerth an Mann gebracht
werden konnte, so hat es bei der zweiten auf
den 6. November l. J. angeordneten Tag-
setzung sein Verbleiben.

Z. 1474. (3)

E d i c t.

J. Nr. 1260.

Alle Jene, die bei dem Verlasse des im Au-
gust l. J. zu Reka verstorbenen Joseph Stibernig
aus was immer für einem Rechtsgrunde einen An-
spruch zu machen berechtigt zu seyn glauben, haben
selben bei der dießfalls auf den 11. November l. J.
Früh 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumten Li-
quidations- und Abhandlungstagsetzung sogleich
anzumelden und darzuthun, widrigens sie sich die
Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben ha-
ben. — Bezirksgericht Weixelberg am 29. Sep-
tember 1837.

Z. 1473. (3)

E d i c t.

J. Nr. 1218.

Alle Jene, die bei dem Verlasse des im August
l. J. zu Peze mit Hinterlassung einer letztwilligen
Anordnung verstorbenen Anton Janeschitsch aus
was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch
zu machen berechtigt zu seyn glauben, haben selben
bei der dießfalls auf den 11. November l. J. Früh
9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumten Liquidation-
stagsetzung sogleich anzumelden und darzuthun,
widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B.
selbst zuzuschreiben habe.

Bezirksgericht Weixelberg am 18. Sept. 1837.

Z. 1495. (2)

Nr. 1648.

Executive Vicitation

der, dem Joseph Zuzel zu Unterkoschana
gehörigen Realitäten.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Adelsberg
wird hiemit bekannt gegeben: Es sey über Ansu-
chen des Anton Basorisch zu Adelsberg, in die Re-
assumirung der, mit Bescheid vom 23. October 1834,
Z. 1594, bewilligten dritten executiven Feilbietung
der, dem Joseph Zuzel in Unterkoschana gehörigen,
zur Cameralherrschaft Adelsberg sub Urbarial-
Nr. 677¹/₄, 683 und 723 dienstbaren Realitäten,
wegen, aus dem erneuerten gerichtlichen Vergleiche
vom 31. October 1834, Z. 1673, noch im Reste
schuldigen 61 fl. 1 kr. c. s. c. gewilliget, und hiezu
der Termin auf den 22. November l. J. Vor-
mittags um 10 Uhr in loco Unterkoschana mit dem
Beisatze bestimmte worden, daß bei dieser Feilbie-
tungstagsetzung die obbenannten Realitäten auch
unter dem Schätzungswerthe pr. 1830 fl. G. M.
hintangegeben werden würden.

Die Vicitationsbedingnisse (von denen vorläu-
fig bekannt gegeben wird, daß jeder Vicitant zu
Handen der Vicitationscommission 183 fl. G. M.
als Vadium zu erlegen hat), das Schätzungsproto-
coll und der Grundbuchsextract können inzwischen
täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden in dieser
Gerichtskanzlei eingesehen werden.

R. K. Bezirksgericht Adelsberg den 16. Octo-
ber 1837.

Z. 1475. (3)

E d i c t.

Just. Nr. 1282.

Von dem Bezirksgerichte Weixelberg wird be-
kannt gegeben: Es sey über Ansuchen des Joseph
Zavornig von Großmlazhou, in die Reassumirung
der, mit dießgerichtlichem Bescheide ddo. 30. Juni
l. J., Nr. 853, puncto aus dem wirthschaftsbüchl.
Vergleiche ddo. 16. Februar l. J. schuldigen 30 fl.
21 kr. c. s. c. bewilligten Feilbietung der, dem
Martin Kastelz von Großmlazhou gehörigen, ge-
richtlich auf 127 fl. 31 kr. G. M. geschätzten Mobi-
larvermögens gewilliget, zu diesem Ende drei Tag-
fahrten, als: 4. und 18. November, und 10. De-
cember 1837, jederzeit Vormittags 10 Uhr in loco
Großmlazhou mit dem Beisatze anberaumt, daß,
falls ein oder der andere Gegenstand weder bei der
ersten noch zweiten Versteigerungstagsetzung um oder
über den Schätzungswerth an Mann gebracht wer-
den könnte, selber bei der dritten auch unter der
Schätzung hintangegeben werde.

Die Kauflustigen werden demnach zur zahlrei-
chen Erscheinung eingeladen.

Bezirksgericht Weixelberg den 6. October 1837.

3. 1479. (3)

Freiwillige Licitation,

von zwölf Stück Postzugpferden, welche mit dießgerichtlicher Bewilligung am Montage nach Allerheiligen, das ist den 6. L. M. Vormittag um 9 Uhr, bei dem Eigenthümer, Herrn Joseph Stergonscheg in Lucovitz, gegen gleich bare Bezahlung abgehalten werden wird.

Bezirksgericht Egg ob Podpetsch am 20. October 1837.

3. 1483. (3)

Wein = Licitation.

Am 4. November l. J., das heißt am Gedächtnistage des hl. Carl Borromäus, verkauft die Herrschaft Schönstein im Schenkhale, Eilier Kreises, 50 Startin größtentheils ihre Eigensbauweine von den Jahrgängen 1834, 1835 und 1836, aus dem beliebten Pacherer-Gebirge im Versteigerungswege; auch werden Weine unter der Hand verkauft, doch größtentheils ohne Gebinde und gegen gleich bare Bezahlung.

Herrschaft Schönstein am 13. October 1837.

3. 1505. (2)

Wein = Verkauf.

Der Gefertigte wünschet vom 16. bis 28. November 1837 seine zu Oberpöltischach, im Bezirke Studenitz, eingekelterten Weine vom Jahrgange 1834, aus den bekannten Plankenssteiner- und Süßenberger-Gebirgen des Eilier Kreises, in Parthien von 1, 5 bis 20 Startin, zusammen 50 Startin, aus freier Hand zu verkaufen. Die Weine sind von besonderer Süße und Qualität, wovon sich jeder Kaufliebhaber selbst überzeugen kann, rein abgezogen, und liegen in großen Fässern, daher sie ohne Gebinde verkauft werden.

Die Anfrage beliebe man bei dem Gafgeber Herrn Anton Pichler zu Oberpöltischach in obiger Zeit zu machen.

Herrschaft Süßenheim am 13. October 1837.

Raimund Fuch, Pächter.

3. 1497. (2)

Verlorner Hund!

Derselbe ist ein Weibchen, englischer Race, Bolldogge, von schildkrötartiger Farbe, mittlerer Größe, hat kurz gestufte Ohren und gestuften Schweif, die Brust weiß; außerdem hat derselbe eine weiße Bläse auf der Stirn, gestumpfte Schnauze, in welcher die oberen Vorderzähne

eingestoßen sind. Er verlief sich auf der Reise von Marburg nach Laibach, und trug ein schwarzledernes Halsband mit gelbem Ringe. — Der Finder dieses Hundes wird ersucht, im hiesigen Zeitungs-Comptoir hiervon die prompte Anzeige zu machen, und überkommt 10 fl. zur Belohnung.

3. 1491. (2)

Antrag

zur Errichtung eines Gewölbes in dem, zu verschiedenen Speculationen sehr geeigneten Hause Nr. 116 in der Herrngasse.

Man bittet, sich in Betreff des Weitern, entweder in diesem Hause selbst, im dritten Stocke, oder auf der Spitalbrücke im Tabakgewölbe, und zwar wegen den zu treffenden Verbesserungen, möglichst bald gefälligst anzufragen.

3. 1487. (3)

Im Hause Nr. 16, in der St. Petersvorstadt, werden mit 1. November d. J. Kostherren angenommen, wie auch die Kost über die Gasse gegeben werden.

Nähere Auskunft hierüber erfährt man im ersten Stocke des obbezeichneten Hauses.

3. 1867. (129)

Leopold Paternolli, Inhaber einer wohlaffortirten Buch-, Kunst-, Musikalien- und Schreibmaterialien-Handlung in Laibach am Hauptplatze, welche stets mit allen erscheinenden erlaubten Novas in diesen Fächern versehen ist, empfiehlt sich hiemit zum geneigten Zuspruch und zur Besorgung jeder schriftlichen Bestellung. Dem Lesepublicum der Provinz Krain und der Hauptstadt Laibach empfiehlt er auch zur geneigten Theilnahme seine Leihbibliothek, welche 5097 Bände ohne die Doubletten zählt, worunter Werke aus allen Fächern der Literatur und Belletristik in deutscher, dann auch eine schöne Anzahl in italienischer, französischer und englischer Sprache. Die Bedingungen sind sehr billig, und man kann sich sowohl auf 1 Tag als auf 8 Tage, 1 Monat, Halbjahr und 1 Jahr, nach Belieben täglich abonniren. Die Cataloge kosten zusammen 30 fr., können aber auch gratis eingesehen werden.

Fremden = Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.
Den 30. October 1837.

Hr. Carl Palla, Handelsmann, von Triest nach Wien. — Hr. Joh. Scrinzi, Dr. der Rechte, von Triest nach Klagenfurt. — Hr. Ottavio Lognazi, Besitzer, von Triest. — Hr. Ludwig Barbira, k. k. Stadt- und Landrechts = Auscultant, nach Brescia. — Hr. Max. Fluck Edl. v. Leidenkron, k. k. Stadt- und Landrechts = Auscultant, nach Belluno. — Hr. Gustav v. Bocher, k. k. Generalmajor, nach Mailand. — Sr. Erlaucht Herr Graf v. Leiningen, k. k. Feldmarschall-Lieutenant, nach Grätz.

Den 31. Hr. Anton Czerny, k. k. Feldcaplan, von Mailand nach Dmüg. — Hr. Alex Scott, engl. Edelmann, sammt Familie, von Klagenfurt nach Fiume. — Hr. Freih. v. Vermatti, k. k. Tabakfabriks = Inspector, sammt Frau, von Wien nach Mailand.

Den 1. November. Frau Eleonora Lutteroth, k. preuß. Commerzienraths = Witwe, von Klagenfurt nach Triest. — Hr. Christian Lutteroth, Handelsmann, von Klagenfurt nach Triest. — Hr. Bruno Lutteroth, k. preuß. Cavallerie = Lieutenant, von Klagenfurt nach Triest. — Fräul. Wilhelm. Lutteroth, herzogl. Gotha'sche Kriegsraths = Tochter, von Klagenfurt nach Triest.

Den 2. Hr. Raimund Smreker, Handelscommis, von Triest nach Agram. — Hr. Moriz Gloker, Handelsmann, von Klagenfurt nach Triest. — Hr. Jos. Ditomyr, Dr. der Medicin, von Görz nach Wien. — Hr. Pompejus Marchese Provenzali, herzogl. Lucca'scher Legations = Secretär am k. k. österr. Hofe, von Görz nach Wien. — Hr. Steininger, k. k. Hauptmann vom Prohaska Inf. Regt., von Klagenfurt nach Venedig.

Fermischte Verlautbarungen.

Z. 1502. (3) Nr. 1061, 1062, 1197, 1455, 1819 und 1822.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibachs wird hiemit bekannt gemacht: Es sey zur Anmeldung und Liquidirung des Passivstandes nach Ableben nachstehender Personen, die Tagsetzung, und zwar auf den 18. November l. J. Vormittags 9 Uhr nach Johann Bergant, Müller zu Dobrova Nr. 33; auf den 22. November l. J. Vormittags 9 Uhr nach Lucas Trampusch, Kaischler zu Gollnerwerdu Nr. 22; auf den 24. November l. J. Vormittags 9 Uhr nach Matthäus Schledniker, Viertelhäbler und Müller zu Scunif bei Schelinde Nr. 8; auf den 25. November l. J. Vormittags 9 Uhr nach Jacob Likoff, Viertelhäbler zu Rudnig Nr. 10; auf den 29. November l. J. Vormittags 9 Uhr nach Joseph Hribar, Ganzhäbler zu Neber Nr. 2; auf den 4. December l. J. Vormittags 9 Uhr nach Lucas Ekerjanz, Halbhäbler zu Wisovik Nr. 40, in dieser Amtskanzlei bestimmt worden.

Es haben demnach alle Jene, die bei den obgedachten Verlässen aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, bei der dießfalls bestimmten Tagsetzung sowenig anzumelden und geltend darzuthun, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach am 23. October 1837.

(Z. Intell. = Blatt Nr. 132 d. 4. November 1837.)

Z. 1532. (1)

Der Gefertigte zeigt hiemit an, daß er mittellosen Kranken, sowohl im als auch außer dem Hause, in ärztlichen und geburtshilflichen Krankheitsfällen unentgeltlich beizustehen bereit sey. — Seine Wohnung ist an der Schusterbrücke, im Philipp'schen Hause.

Ignaz Paschan,
Doctor der Medicin und Professor
der Geburtshilfe.

Z. 1526. (1)

Anzeige.

Gehorsamst Gefertigter empfiehlt sich einem geneigten Zuspruche in Berufung von Civil- und Militärkledern. Er verspricht die beste und schnellste Bedienung, und glaubt durch den Aufenthalt in Wien und anderen bedeutenden Städten sich hinreichende Kenntnisse und guten Geschmack gesammelt zu haben, um jeder Anforderung zur Zufriedenheit begegnen zu können.

Johann Ulrich,
Mannskleidermacher in Krainburg Nr. 178.

Z. 1527. (1)

Eine große

Werrschaft

wird unter sehr billigen Bedingungen, auf Leibrenten verkauft, oder auf 20 Jahre in Pacht gegeben.

Dieselbe liegt unter einem wahrhaft italienischen Himmelsstriche, hat ein prächtiges Schloß mit einem fürstlichen Park, 5 große Meierhöfe, gegen 4000 Joch Dominical- und bei 16000 Joch unterthänige Gründe, mit 200 behäuseten Unterthanen, und wird sammt einem bedeutenden Fundus instructus, worunter gegen 4000 Stück der feinsten Electoral-Merinoschafe gehören, entweder gegen eine bestimmte, aber gehörig sicher gestellte Leibrente als Eigenthum überlassen, oder auch auf 20 Jahre in Pacht gegeben, in welcher letzterem Falle aber wenigstens der zu übergebende Fundus instructus sicher gestellt werden müßte. Dießfällige Anträge beliebe man in frankirten Briefen an das Comptoir des mit unumschränkter Voll-

macht, sowohl zur Abschließung der Leibrenten als des Pachtcontractes ermächtigt niederösterreich. öffentlichen Agenten, Joseph Ritter v. Hohenblum in Wien, Stadt, Wollzeile Nr. 780, einzusenden.

nothwendig, wiederholt allgemein bekannt zu machen, daß der Jahres = Abschluß mit 1. December jeden Jahres festgesetzt sey; Jene, die mit Ende des Jahres 1837 austreten, sind bis letzten November 1837 versichert; Jene die mit Anfang des Asscuranzjahres 1838 einzutreten sich erklären, sind vom 1. December 1837 an versichert.
Grätz den 30. September 1837.

3. 1421. (3) Nr. 1025.

K u n d m a c h u n g.

Die Direction der k. k. privil. innerösterreich. wechselseitigen Brandschaden-Versicherungs-Anstalt findet es

3. 1534. (1)

A n z e i g e.

Der Unterzeichnete gibt sich hiemit die Ehre bekannt zu machen, daß bei ihm in seinem Hause Nr. 6, an der Wienerstraße (zum Engel) in Laibach, nachstehende Kosoglien- und Branntweingattungen von ausgezeichnete Qualität und Güte erzeugt werden, als:

Anieß = Kosoglio,
Kümmel = Kosoglio,
Wermuth = Essenz,
Franz = Branntwein,
Läger = Branntwein,
Träber = Branntwein,
Getreid = Branntwein,

Kronawet = Branntwein,
Anieß = Branntwein,
Kümmel = Branntwein,
Slivovik, alten et neuen,
Französischer Spiritus,
Wiener = Spiritus,
Ungarischer Spiritus.

Indem er sich daher seinen geehrten Abnehmern zu einen zahlreichen Zuspruche anempfiehlt, versichert er zugleich, daß er die Zufriedenheit derselben durch die möglichst billigsten Preise und eine prompte Bedienung, sowohl in kleinen als in großen Quantitäten, zu erwerben stets sich bestreben werde.
A n t o n K a n z i a n.

N a c h r i c h t.

Der Brucharzt, Sigmund Wolffsohn, am Bauernmarkt Nr. 581 in Wien, macht dem verehrungswürdigen Publicum bekannt, daß wieder ein Vorrath von den unlängst vergriffen gewesenem, so allgemein bekannten

k. k. patentirten Universal = Kränzen

wider die so lästigen Hühneraugen und Frostbeulen an den Füßen, mit welchen man selbe, ohne sie zu beschneiden, zu befeilen, noch Pflaster, Salben u. dgl. Vertilgungsmethoden anzuwenden, ohne den geringsten Schmerz zu empfinden, vertreiben kann, für den festgesetzten Preis von 1 fl. das Paket, mit 6 solchen Kränzen nebst Gebrauchsanweisung und Befestigungsmittel; 12 Pakete zu 10 fl. 30 kr. G. M. vorhanden sind.

Zu finden bei Ignaz Edlen v. Kleinmayr, Buchhändler in Laibach.